

Bürgermeister Claus Jacobi, Gevelsberg  
Bürgermeister Jochen Stobbe, Schwelm  
Bürgermeister Frank Hasenberg, Wetter

28. Februar 2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen Bürgermeister,

in den letzten Tagen ist auf Initiative einiger Stadtkämmerer der Versuch unternommen worden, eine gemeinsame Stellungnahme aller Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Ennepe-Ruhr-Kreises zum Kreishaushalt 2011 auf den Weg zu bringen. Der Entwurf dieser Stellungnahme liegt Ihnen allen vor bzw. ist zwischenzeitlich von Ihnen bereits unterzeichnet worden.

Wir, die Bürgermeister der Städte Gevelsberg, Schwelm und Wetter haben uns entschieden, diese Stellungnahme zunächst nicht zu unterschreiben. Wir wollen uns damit keineswegs inhaltlich von den Forderungen absetzen, die in der oben erwähnten Stellungnahme an den Ennepe-Ruhr-Kreis als Maßnahmen zur Entlastung der Städte und zur langfristigen Konsolidierung der Kreisumlage gerichtet werden. Auch wir wünschen uns vom Kreis ausdrücklich einen städtefreundlichen Umgang mit der Wohngeldentlastung, ein Zugriff des Kreises auf die Allgemeine Rücklage, eine freiwillige Haushaltssicherung des Kreises sowie dessen Selbstbindung im Bereich des Personal- und Sachaufwandes. Von einer Unterzeichnung der entsprechenden Stellungnahme haben wir lediglich abgesehen, weil wir es im Sinne eines kollegialen Umgangs der Hauptverwaltungsbeamten untereinander für fairer halten, das Thema auf die Tagesordnung der bereits länger anberaumten HVB-Konferenz am 9. März 2011 zu setzen. Der Landrat und sein Kreiskämmerer sollten unseres Erachtens dort die Gelegenheit bekommen, unsere Forderungen gemeinsam mit uns zu beraten, bevor Ihnen eine Erklärung aller Bürgermeister zugeht, die formell als Eingabe der Städte zum Haushalt gewertet werden müsste und dementsprechend öffentlich schon im Kreissauschuss zu verlesen wäre.

Wir meinen, dass durch eine Beratung des Themas am 9. März 2011 noch alle Fristen gewahrt sind, um die Bedenken der Städte gegen den am 21. März 2011 zu verabschiedenden Kreishaushalt geltend zu machen.

Eventuell lässt sich bei der HVB-Konferenz auch einvernehmlich ein Verfahren festlegen, wie im Dialog zwischen den Stadtkämmerern und dem Kreiskämmerer langfristig eine Berücksichtigung der städtischen Erwartungen an die Entwicklung der Kreisumlage erfolgen kann.

Es war uns ein Anliegen, Ihnen die Beweggründe dafür darzulegen, warum wir auf eine Unterzeichnung der im Umlauf befindlichen Stellungnahme verzichtet haben.

gez.  
Claus Jacobi  
Bürgermeister Stadt Gevelsberg

gez.  
Jochen Stobbe  
Bürgermeister Stadt Schwelm

gez.  
Frank Hasenberg  
Bürgermeister Stadt Wetter